

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
*Bartsch, Georg	i. P. B. Herder in Wien	Ers.-Res. im Inf.-Rgt. Nr. 51, Ers.-Bat.
Brettschneider, M.	i. P. Deutsch-Osterr. Verlag in Wien	Fährn. im Feldlan.-Rgt. Nr. 6.
Dvorschal, Anton	Mitbes.: Anton Dvorschals Buchh. in Mies in Böhmen	Zugsführer b. 6. Landw.-Rgt., 4. Ersch.-Komp.
Falbiczul, Rud.	zuletzt i. P. J. G. Calve in Prag	Inf.-Rgt. Nr. 54.
Fischer, Rud.	i. P. Schallehn & Wollbrück in Wien	Kanonen-Abtlg. I, 4. Batt.
Gerzabel, Arthur	i. P. Schriener'sche Bh. in Pola	Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 4.
Halil, Jos. *)	i. P. Berl. f. nat. Literatur in Wien	Inf.-Rgt. Nr. 84.
Haller, Franz	i. P. J. G. Calve in Prag	Gezr. in d. Res.-Sanit.-Abt. Nr. 15/2.
Hamann, F.	i. P. Univ.-Bh. Franz Coppenrath in Münster	Unteroff. II A b. d. Mil.-Arbeiter-Abt. 2/II.
Henesch, Jos.	i. P. Brüder Nedomansky in Wien	Ers.-Res. Landw.-Inf.-Rgt. 1, Arbeiter-Abt. 8.
Kienberger, Ad.	i. P. B. Herder in Wien	Rgt. unbekannt.
Kolm, Adolf	Mitinh.: Deutsch-Osterr. Verlag in Wien	Leutn. d. Res. im Feldhaub.-Rgt. Nr. 10.
Kanger, Hugo	i. P. Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach	Res.-Inf.-Rgt. Nr. 93, 2. Marsch-Comp.
*Kessizius, Rud.	i. P. Lehmann & Wenzel in Wien	Feldw. d. Res. im Inf.-Rgt. Nr. 100.
Kalleta, Friedr. Karl	i. P. Schriener'sche Bh. in Pola	Res. im III./8. Inf.-Bat.
*Keters, Lamb.	i. P. B. Herder in Wien	Oberjäg. im Feldjäger-Bat. Nr. 1.
Kolt, Leop. **)	i. P. Berl. f. nat. Liter. in Wien	Korp. im Inf.-Rgt. Nr. 49.
Kebensteiger, B.	i. P. Berl. f. nat. Liter. in Wien	Leutn. d. Res. (Rgt. unbekannt).
*Kiez, Max ***)	i. P. Styria, Sortim. in Graz	Leutn. d. Res. im Inf.-Rgt. Nr. 47.
Kubinstein, Hans	i. P. Josef Kubinstein in Wien	Landst.-Inf.-Rgt. Nr. 1.
Kubinstein, Viktor	i. P. Josef Kubinstein in Wien	Fährn. i. d. Traindiv. 2/13.
Kubinstein, Walter	i. P. Josef Kubinstein in Wien	Leut. i. d. Traindiv. Nr. 2.
Kuß, Josef †)	i. P. A. Kunz'sche Bh. in Brüz	Ers.-Res.-Inf.-Rgt. Nr. 92.
Schnerch, Osw.	i. P. Ad. Becker in Auffig	Korp. i. d. Edw.-Feldhaub.-Div. Nr. 46.
Smitel, Peter	i. P. Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach	Inf.-Rgt. Nr. 17.
Spaz, Joh.	i. P. Karl Schmelzer in Wien	Rechn.-Unteroff. im Sapp.-Bat.
Swoboda, Rud.	i. P. Frdr. Grosse in Olmütz	Korp. i. Edw.-Inf.-Rgt. Nr. 25.
Beres, Eugen	i. P. Gustav Hanschburg in Budapest	Fährn. im Inf.-Rgt. Nr. 61.
*Bogel, Rud.	i. P. Lehmann & Wenzel in Wien	Ers.-Res.-Jäger i. Feldjäger-Bat. Nr. 22.
*de Waal, Carl	i. P. B. Herder in Wien	Inf.-Ers.-Bat. Nr. 66.

Feldpost. ††)

5. Oktober 1914.

Sehr verehrter Herr P . . . !

Die französischen Kanonen haben sich sehr beeilt, mir ordentlich eins auszuweisen. Wir sind Dienstag (29. September) aus der Bahn gestiegen und gleich am andern Tage in Autos etwa 70 km zum Regiment geschafft worden. Am Donnerstag Marsch, Entwicklung gegen ein besetztes Dorf, unblutig, weil die Franzmänner schleunigst verdunsteten. Am Freitag frühmorgens gleich ins Gefecht. Unsere Kompagnie sah bald im feindlichen Geschützfeuer, ohne vorwärts oder rückwärts zu können. Ich lag etwa von 12 bis 5 Uhr im Schrapnell- und Granatfeuer. Feindliches Infanteriefeuer oder Schrapnells, wenn sie wie ein Taubenschwarm über einen wegschwirren oder wie schwere

\*) Zurzeit krank in Wien.

\*\*) Zurzeit verwundet in Wien.

\*\*\*) Gefallen vor Lemberg.

†) In Serbien verwundet; zurzeit im Spital in Budapest.

††) Der Brieffschreiber, Herr Alfred Bollschwiß, hatte gleich zu Beginn des Feldzuges den Fuß gebrochen und lag in den Schreckenstagen in Löwen dort im Lazarett. Nach Ausheilung wieder zu seinem Regiment (Infanterie-Regiment Nr. 93) zurückeilend, erlitt er gleich im ersten Gefechte die schweren Verwundungen, die ihm aber sichtlich den Humor nicht geraubt haben. Es sind jetzt schon drei Böglinge der Herold'schen Buchhandlung verwundet; einem davon wurde das Eisenerne Kreuz verliehen.

Regentropfen um einen herum niederfallen, machen niemandem bange, aber die französischen Granaten mit ihrem wahnsinnigen Knall und der schwarzen Qualmentwicklung erfreuen sich hier allgemeiner Beliebtheit. Ich sah und hörte sie denn auch mit wenig angenehmen Gefühlen in immer größerer Nähe plagen. Dann kam der große Moment. Ein furchtbarer Knall, ein schrecklicher Schlag auf die Hinterfront, schmerzhaft-taubes Gefühl im linken Fuß, Stechen im rechten. Ich greife nach der rechten Gesäßbade, mitten hinein in eine Masse, die wie gehacktes Rindfleisch aussieht, quetsche die Fegen zusammen, das Blut strömt durch die Finger. Dann schneidet der Reservist neben mir Hose und Unterwäsche weg, verbindet mit den Verbandspäckchen, die jeder Soldat jetzt bei sich hat, darüber noch die frische Unterwäsche aus dem Tornister, ebenso den Fuß. Für den andern Fuß bleibt nichts, scheint auch nicht schlimm zu sein. Dann verdunstet er seitlich nach einigen Strohschobern zu. Einige Granaten und Schrapnells schicken sie mir noch rüber, dann liege ich bis zur Dunkelheit im Loch. Ein Generalstabsoffizier ruft mir Krankenträger. Ärztliche Feststellung: Granatsplitter in der rechten Gesäßbade, 20 cm lang, 8 cm breit, 5 cm tief, reine Fleischwunde. Schrapnellschuß durch den linken Fuß, Einschußöffnung Zweimarkstück groß, Ausschußöffnung 3 cm groß. Schrapnellstreifschuß am rechten Fuß, stark abgeschwächt durch die Stiefelhade. Eine leichte Quetschung am rechten Fuß scheint irgendwie mit dem Granatsplitter zusammenzuhängen, der zwischen den Füßen durch in die Erde gefuhrwerk ist. Eine Schrapnellkugel scheint am Nibelungenliede, das ich in der Rocktasche hatte, abgeprallt zu sein. Es zeigt wenigstens eine Aufschlagstelle. Den Mann rechts neben mir hat dieselbe Granate das Leben gekostet. Er hatte denselben Splitter, hat aber ausgestreckt auf der Seite gelegen, darum Becken, Schenkelknochen und Unterleib zerschlagen. Mein linker Mittelfußknochen ist zweimal gebrochen, soll aber leicht zu heilen sein. Mit dem Soldaten spielen wir's wohl aber für einige Zeit vorbei sein. Wenn ich in Deutschland bin, schreibe ich wo und hoffe dann auf einige Zeilen von Ihnen. Bitte um Grüße an alle Ihren. Mit herzlichem Gruß

A. B.

### Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuchs des Deutschen Buchhandels.

12. bis 17. Oktober 1914.

Vorhergehende Liste 1914, Nr. 239.

\* = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — P. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Aischmann, Karl, Pilchowitz. Leipziger Komm. jetzt L. Naumann. [B. 239.]

Barthol & Co., Berlin-Schöneberg. Die Gesellschafterin Fräulein Helene Lobeck führt infolge Verheiratung den Namen Kalmus geb. Lobeck. Zur Vertretung der Gesellschaft ist fortan auch Fräulein Margarete Lobeck berechtigt. [P. 15./X. 1914.]

Bennigson & Ehrlich, Verlag für Handel und Industrie, Berlin firmiert jetzt: Vereinigte Fachzeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. [B. 243.]

Birnback, Richard, Berlin. Die Auslieferung in Berlin durch die Schlesinger'sche Buch- u. Musikh. findet nicht mehr statt. [B. 240.]

Breitkopf & Härtel, Leipzig. Der Mitinhaber Dr. iur. Hermann von Hase ist aus der Firma ausgetreten. [Dir.]

Bremer Zeitungs-Gesellschaft m. b. H., Bremen. Hans David ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Dr. Gerhard Heile ist zum Geschäftsführer bestellt. [P. 13./X. 1914.]

\*Buchhandlung „Globus“, Berlin-Schöneberg, Martin Lutherstr. 71. Geogr. Okt. 1914. Inh.: Alfred M. Dual. Leipziger Komm.: R. Hoffmann. [Dir.]

Giller's Buchh., B., Magdeburg, siedelte nach Königgräberstr. 4 über. [Dir.]

Hörlich, Otto Herm., Dresden, ging käuflich 13./III. 1914 aus der Konkursmasse ohne Verbindlichkeiten und Forderungen an Max Otto Lehmann und Gustav Willmar Reinhold Schulze, auch in Firma Lehmann'sche Buchdruckerei u. Verlagsbuchh. daselbst über und wird unter der Firma Verlag Otto Herm. Hörlich weitergeführt. [P. 17./X. 1914.]

Klüber's Nachf., Friedrich, Rahr & Funk, München, in Konkurs seit 9./X. 1914. [B. 241.]

Kreher, Emil, Jöhstadt (Erzgeb.). Leipziger Komm. jetzt Maier. [B. 242.]

